

# in der 1. person kino singular

## **NICK'S FILM - LIGHTNING OVER WATER (NICK'S MOVIE - LIGHTNING OVER WATER)**

Die erste Fassung, die Peter Przygodda ein Jahr lang fast allein geschnitten hatte, da Wenders von HAMMETT völlig in Anspruch genommen war, wurde 1980 in Cannes unter dem Titel LIGHTNING OVER WATER uraufgeführt...Man warf dem Film und Wenders schamlosen Voyeurismus vor, die Manipulierung und Ausbeutung eines Sterbenden. Wenders selbst distanzierte sich von der Fassung, die er als fremd und unpersönlich empfand. Nach Cannes stellte er mit Chris Sievernich in vier Monate langer Arbeit eine neue Fassung her. Er kürzte den Zwei-Stunden-Film um mehr als 30 Minuten, fügte Tagebuchnotizen von Ray ein und versah den fertigen Film mit einem sehr persönlichen Kommentar, der den Zuschauer orientiert und Wenders' Gefühle und Gedanken, seine Ängste und Skrupel während des Drehens beschreibt. Was Przygodda versucht hatte, einen distanzierten, kühlen Dokumentarfilm über einen sterbenden Mann, verwandelte Wenders in einen Film über die Freundschaft zweier Männer; was jener eher in den Hintergrund gedrängt hatte, hob dieser hervor.

(Stefan Kolditz: Kommentierte Filmografie; in: Wim Wenders. München, Wien 1992)

...Dieser Beginn des Films ist real und fiktiv zugleich. Ein Mann wird sterben: Nicholas Ray... Real sind also die beiden Helden: Ray...und Wenders... Und real ist Rays Krankheit. Wenn der Film beginnt, ist klar, daß man dem Tod bei der Arbeit zuschaut.

Andererseits ist Rays letzter Wunsch und seine Vereinbarung mit Wenders fiktiv, da sie bereits Teil ihrer Erzählung sind. Schon das Arrangement zwischen ihnen ist abgesprochen und nachgestellt. Alles, was zu sehen ist, sagt Wenders, hätten Ray und er gemeinsam vorher festgelegt und niedergeschrieben. Eine Geschichte hätten sie nie gehabt; so sei ihre Realität ihre Geschichte geworden.

NICK'S MOVIE ist die experimentierfreudigste, auch fremdeste Arbeit in Wenders' und Rays Werk. Weder Dokument noch Spiel, weder Drama noch Experiment; und doch zugleich von allem etwas...Vieles von dem, was man sieht, wird durch das folgende neu interpretiert...

(Norbert Grob: Wenders. Berlin 1991)

BRD 1979/80

Regie: Wim Wenders,  
Nicholas Ray

Buch: Wim Wenders  
Kamera: Ed Lachman,  
Martin Schäfer

Schnitt: Peter Przygodda (erste  
Fassung), Wim Wenders  
(zweite Fassung)

Musik: Ronee Blakley

Mitwirkende

Nicholas Ray, Wim Wenders,  
Susan Ray, Ronee Blakley,  
Chris Sievernich, Pierre  
Cottrell, Tom Farrell u.a.

Produktion: Road Movies  
Filmproduktion, Berlin;  
Wim Wenders Produktion,  
Berlin; in Zusammenarbeit mit  
Viking Film, Stockholm.

Produzent: Wim Wenders  
Uraufführung: 13.5. 1980,  
Internationale Filmfestspiele  
Cannes (erste Fassung);  
1. 11 1980, Internationale  
Hofer Filmtage (zweite  
Fassung).

Länge: 90 Minuten  
(erste Fassung: 116 Minuten).  
Format: 35 mm, Farbe,  
OmU, deutscher Kommentar